

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 30.07.2025 Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 31.07.2025 Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 29.08.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30094-E9-0002 Universität Greifswald

Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vergabenummer Leistung

25A0099G Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☐ Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
☒ wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimhaltung oder Sabotageschutz
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i.R. Handwerkskarte oder IHK Bescheinigung)
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 + 2 - unten bitte Namen eintragen

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

- ☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf

- ☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30094-E9-0002	Baumaßnahme: Universität Greifswald
Vergabenummer: 25A0099G	Leistung: Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0099G	
Baumaßnahme Universität Greifswald Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		
Leistung Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau, Anlagen 1 + 2 - unten bitte Namen eintragen
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Monate
- ☒ Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☐

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐

Vergabenummer	25A0099G
---------------	----------

Baumaßnahme

Universität Greifswald**Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Leistung

Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **01.10.2025**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **14.11.2025**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Im Rahmen der Baumaßnahme wird die Nutzung von Bauwasser und Baustrom unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten sind nicht in die EP einzukalkulieren.

	Vergabenummer	
	25A0099G	
Baumaßnahme Universität Greifswald Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		
Leistung Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorbemerkungen gem. VOB Teil C, ATV DIN 18299, Allgemeine Regelungen

Vorbemerkungen gem. VOB Teil C, ATV DIN 18299, Allgemeine Regelungen

Baumaßnahme:

Umbau und Sanierung ehem. HNO für die Nutzung durch das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Greifswald

- Interimsmaßnahme -

Walter-Rathenau-Str. 43-45

17489 Greifswald

Allgemeine Beschreibung Bestand:

Die Gebäude der Baumaßnahme befinden sich auf dem Gelände der Universität in der Walter-Rathenau-Straße in Greifswald.

Das Bestandsgebäude der HNO-Klinik stammt aus den späten 1930-iger Jahren und wurde in konventioneller Bauweise als Ziegelbau auf Streifenfundamente errichtet. Einige Bauwerksbereiche wurden in den 1990-iger Jahren umfangreich saniert.

Das Gebäude der ZZMK wurde 2006 fertiggestellt und als konventionelle Stahlbetonskelett-Konstruktion mit Stützen, unterzuglosen Flachdecken und aussteifenden Kernen und Wandscheiben errichtet. Die Fassaden wurden im Pfosten-Riegel-System ausgebildet mit vollflächiger Verglasung an den Ost- und West-Fassaden.

Neben der ZZMK befindet sich ein Parkplatz für PKW mit Fahrradstellplätzen im Randstreifen.

Abmessungen / Kubatur: Länge x Tiefe x Höhe (m)

ZZMK ca.:

36 x 36 m

Attika ca. 11,75m ü. OKG

OK FFB 1. OG ca. 4,45m ü. OKG

Maßnahmen:

Nahe der ZZMK wird eine neue Netzersatzanlage (NEA) erstellt, welche eine Einzäunung erhält.

Die ZZMK ist während der Bauausführung im laufenden Betrieb bzw. wird von der Uni genutzt.

Ablauf Bauausführung:

Die Bauausführung ist geplant im Zeitraum November 2025 bis Januar 2026.

Terminabweichungen je nach Baufortschritt anderer Gewerke sind möglich.

Die Bauzeit wird gemäß Bauzeitenplan genauer gegliedert und präzisiert.

0.1. Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Das Baufeld befindet sich in der nördlichen Mühlenvorstadt in Greifswald, in der Walter-Rathenau-Straße 43-45. Das Grundstück gehört zum Gelände der Universität Greifswald.

Die Zufahrtsmöglichkeit besteht einseitig über die Walter-Rathenau-Str. nördlich, und den Parkplatz nordwestlich der ZZMK, siehe auch BE-Plan.

Bei der Benutzung der Straßen und Plätze ist zu beachten, dass der Verkehr für Lieferung, Entsorgung, Rettung und Feuerwehr nicht behindert werden darf. Entsprechend sensible Bereiche sind im BE-Plan markiert.

Der Aufstellort für die NEA befindet sich auf der Grün-/Parkfläche südwestlich nahe der ZZMK.

0.1.2 besondere Belastungen aus Immission, bes. klimatische oder betriebliche Bedingungen

Es gilt die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm in aktueller Fassung. Die Lärmbelastung seitens der AN sind auf ein notwendiges Minimum unter Beachtung der AVV Baulärm zu reduzieren, lärmarme Arbeitsverfahren sind anzuwenden, lärmintensive Arbeiten sind zusammenzulegen, ausreichend Lärmpausen sind vorzusehen. Der Ablauf der Arbeiten ist seitens des AN darauf einzurichten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

ZZMK ca.:

36 x 36 m

Attika ca. 11,75m ü. OKG

OK FFB 1. OG ca. 4,45m ü. OKG

NEA auf Bodenplatte ca. 3,0 x 1,20 m.

Einfriedung ca. 4,10 x 6,10 m mit 2-flügligem Tor.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die geltende StVO ist einzuhalten. Grundsätzlich ist Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Parkplätze, Lagerfläche und Aufstellfläche, z.B. für Bauwagen, Container, Krantechnik u.dgl., stehen nur innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche eingeschränkt zur Verfügung, siehe BE-Plan.

Benötigt der AN für einen kurzen Zeitraum Flächen außerhalb der im BE-Plan ausgewiesenen Fläche für Anlieferungen, Kranaufstellung u. ä., so ist das vom Auftragnehmer (AN) in geeigneter Form rechtzeitig und eigenverantwortlich mit dem Auftraggeber (AG) und Nutzer (Uni-Klinik/ZMK) abzustimmen.

Entsprechend erforderliche Sicherungsmaßnahmen und ggf. öffentlich rechtliche Genehmigungen für diese Maßnahmen sind allein Sache des AN.

Der AN ist verpflichtet, die Baustelle und das Baustelleneinrichtungsgelände, sowie alle anderen von ihm benutzten Plätze, sauber und in Ordnung zu halten.

Die regelmäßige, zumindest wöchentliche Abfuhr des Bauschuttes ist einzukalkulieren, sowie vom AN zu garantieren. Sollten die Reinigung und Räumung, Sauberkeit und Ordnung Anlass zur Beanstandung geben, wird der Bauherr dies auf Kosten des AN als Ersatzmaßnahme durchführen lassen. Verkehrswege, die durch den AN verschmutzt werden, sind umgehend mit geeignetem Gerät zu säubern. Durch den AN benutzte Flächen sind durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigung zu schützen, beschädigte Flächen sind umgehend durch den AN zu reparieren.

Bei allen Maßnahmen und Arbeiten hat die Sicherheit der am Bau Beteiligten und des Nutzers oberste Priorität.

0.1.5 für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Die im BE-Plan rot schraffierten Zugänge, Zufahrt und Verkehrswege/Straßen sind für den Lieferverkehr, Rettungsfahrzeuge und Entsorgungsfahrzeuge jederzeit frei zu halten. Erforderliche Sperrungen für Lieferungen, Kraneinsätze usw., deren Ankündigung und Sicherung hat der AN gemäß geltenden Vorschriften eigenverantwortlich zu organisieren und rechtzeitig mit dem AG/ und Nutzer abzustimmen.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und -wegen

Gerätschaften und Materialien für die Einfriedung der NEA müssen von außen über den Parkplatz herangebracht werden.

Benachbarte Gebäude (ZZMK) und Bauteile (Abstellbügel, Parkplatzfläche) sind vor jeglicher Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, Parkplatzflächen aus Benutzung zu reinigen.

Die Container sind vom AN mittels Planen so abzudecken, dass die Staubbelastungen für die Umwelt auf ein zulässiges Minimum reduziert werden.

Der AN hat sich über die räumliche und logistische Situation vor Ort vor Angebotsabgabe informieren, und hat dies bei seiner Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Gemäß Erlass des Finanzministeriums MV vom 22.08.2024 erfolgt die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser unentgeltlich. Die Verbrauchskosten hierfür sind vom Bieter nicht mit einzukalkulieren.

Über die vom AG gestellten Anschlüsse hinaus für die Erfüllung der vertraglichen Leistung erforderlichen Unterverteilungen, Verlängerungskabel und Wasserschläuche in ausreichender Dimension, Länge und Anzahl, sowie deren Sicherung, hat der AN selbst mit einzuplanen und entsprechend einzukalkulieren.

0.1.8 Benutzung überlassener Flächen und Räume

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Standflächen für die Baustelleneinrichtung stehen für den AN nach BE-Plan zur Verfügung, siehe auch Pkt. 0.1.4. Es steht eine eingezäunte Fläche (Bauzaun siehe LV) zur Verfügung. Für die Ausführung der Leistung des AN erforderliches Öffnen, Umsetzen und sofortige bzw. tägliche Verschließen des Bauzaunes hat der AN eigenverantwortlich im Zusammenwirken mit den anderen Gewerken zu organisieren und ist kalkulatorisch mit einzuplanen. Für die Sicherung der Werkzeuge und sonstigen Arbeitsmaterialien bzw. der Technik hat der AN eigenständig zu sorgen. Ein verschließbarer Raum im Gebäude steht nicht zur Verfügung. Alle Geräte und Materialien sind nur im zugewiesenen und genehmigten Bereich abzustellen bzw. zu lagern. Im Objekt stehen Räume für Unterkünfte generell nicht zur Verfügung.

Die Firmen haben nach ASR A 4.2 Punkt 7 für Ihre Mitarbeiter Pausenräume bereitzustellen, Stellplätze für Bauwagen, Magazine und/oder Container gemäß BE-Plan bzw. Abstimmung vor Ort.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund

Der Baugrund besteht wesentlich aus schluffigen Feinsand und Geschiebemergel. Weitere Angaben sind dem Baugrundgutachten der Fa. Fugro-HGN GmbH vom 19.06.2009 und dem Baugrundgutachten Ingenieurbüro Pohl Januar 2025 zu entnehmen.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässer

Das Gelände befindet sich ca. 4 m ü. HN. Grundwasser liegt bei ca. 2 m ü. HN

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Die Baustelle ist sauber zu halten, insgesamt ist täglich zu reinigen. Im Arbeitsbereich sind verbleibende bzw. neu erstellte Bauteile generell von Beschädigung bzw. Verschmutzung aus dem Arbeitsverfahren des AN heraus zu schützen. Der AN ist verpflichtet die Baustelle verschlossen zum Feierabend zu hinterlassen.

Das Abbruchmaterial, Verpackungsmaterial, der durch Arbeit und Begehung vom AN produzierte Schmutz und Unrat ist/wird Eigentum des AN, durch den AN täglich zu berräumen und abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung der Berräumung, Reinigung und von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht.

Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.

Der Bieter hat sich während der Angebotskalkulation bzw. vor Auftragserteilung über die zu demontierenden Materialien hinsichtlich möglicher Abbruchtechnologien, Entsorgungsmöglichkeiten und Kosten unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in diesen Vorbemerkungen beschriebenen Bedingungen zu informieren und dies bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Entsorgungsnachweise sind mit Rechnungslegung beim Auftraggeber einzureichen.

Der Abtransport, die Containerbestellung sowie die Kippgebühren sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

Für das Bauvorhaben wurde ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt. Der AN hat den Forderungen aus dem Gutachten und Anordnungen des beauftragten Landschaftsökologen nachzukommen.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen

In der Nähe vom Gebäude stehen Bäume und Sträucher, welche nicht beschädigt werden dürfen. Der erforderliche Schutz ist wenn im LV beschrieben bzw. bei Bedarf wird dieser Schutz gesondert beauftragt.

0.1.15 Regelung und Sicherung öffentlicher Verkehr

Die StVO ist einzuhalten, siehe auch 0.1.4.

0.1.16 Im Baugelände vorhandene Anlagen

Der Auftragnehmer hat sich im Vorfeld seiner Arbeiten über die Lage und Funktion von evtl. vorhandenen Leitungen bei den Versorgern und bei den vom Auftraggeber beauftragten Fachplanern umfassend zu informieren.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle

Es werden keine Hindernisse im Baugrund vermutet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
0.1.18	Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle			
	keine Kampfmittelgefahr			
0.1.19	Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen			
	Entsprechend der Baustellenverordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen vom 10.06.1998 ist für das Bauvorhaben ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) beauftragt.			
	Der AN hat die Empfangsbestätigung der Baustellenordnung und die sicherheitstechnische Selbstauskunft vor Arbeitsaufnahme ausgefüllt			
	und unterschrieben an die Bauleitung des AG und den SiGeKo einzureichen.			
	Die Unterweisung des vom AN einzusetzenden Personals sowie seiner Nachunternehmer über die Baustellenordnung liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen direkt vom AG beauftragten Auftragnehmer. Diese Unterweisung ist schriftlich zu dokumentieren und der Nachweis ist der Bauleitung des AG und dem SiGeKo zuzusenden.			
	Jeder Auftragnehmer hat die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen aus der Baustellenordnung und die geltenden Vorschriften der Berufsgenossenschaften, der Arbeitsstättenverordnung und den Stand der Technik bei der Bauausführung zu berücksichtigen, sowie entsprechend einzukalkulieren.			
	Weiterhin ist durch den Auftragnehmer eine baustellenbezogene Gefährdungsbeurteilung (§§ 5,6 ArbSchG), eine Aufstellung der Gefahrstoffe mit Betriebsanweisungen und ggf. Befähigungsnachweise, Nachweise der Prüfungen der eingesetzten Arbeitsmittel laut DGUV V3, Betriebssicherheitsverordnung, DGUV Regel 100-500 usw. und für Montagearbeiten die notwendigen Montageanweisungen §4 DGUV V38) vor Ort zur ständigen Einsicht vorzuhalten und auf Verlangen der Bauleitung und dem SiGeKo unverzüglich zu übermitteln.			
	In unregelmäßigen Abständen finden Baustellenbegehungen mit dem SiGeKo statt, an denen der mit der Auftragsbestätigung zu benennende Sicherheitsbeauftragte bzw. vor Ort Verantwortliche der Ausführungsfirma zur Teilnahme verpflichtet ist. Die Nichtteilnahme stellt eine Vertragsverletzung dar. Die Änderung des benannten Sicherheitsbeauftragten bedarf der Schriftform.			
	Falls durch die Bauarbeiten Gefahr für Dritte droht, ist der AN verpflichtet, dies unverzüglich dem AG mitzuteilen und ggfs. alle Schutzmaßnahmen selbst unverzüglich zu treffen.			
	Die öffentliche Ordnung und Sicherheit ist unbedingt einzuhalten, da in unmittelbarer Nähe Patienten behandelt werden.			
	Eine Arbeitsplatzbeleuchtung ist Leistung des AN und in die Einheitspreise einzurechnen.			
	Die Zufahrten für die Rettungsdienste sind jederzeit zu gewährleisten. Die einschlägigen DIN- und Unfallverhütungsvorschriften sowie anerkannten Regeln der Technik sind bei der Ausführung der Arbeiten zu beachten.			
0.1.20	Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer			
	siehe Pkt. 0.1.12			
0.1.21	Art und Umfang von Schadstoffbelastungen			
	keine Angaben			
0.1.22	Art und Zeit der vom AG veranlassten Vorarbeiten			
	Als Vorleistung hat der AG eine Bodenplatte für die NEA, die NEA selbst und Zuleitungskabel veranlasst.			
0.1.23	Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle			
	Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. dass sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der eigenen Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist.

Leistungen anderer Gewerke sind zu achten, gegen Verschmutzung und/oder Beschädigung aus der eigenen Tätigkeit heraus zu schützen.

Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.

0.2 Angaben zur Ausführung, Leistungsverzeichnis und Leistungsumfang

Punktfolgen in den Beschreibungen des Leistungsverzeichnisses sind vom Bieter vollständig auszufüllen. Im Leistungsverzeichnis bedeutet "nach besonderer Anordnung des AG", dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Anordnung zu beginnen ist. Alle angegebenen Leistungen verstehen sich, wenn nicht anders in der Position angegeben, inklusive aller Materialien, Hilfsmittel, Befestigungsmittel, Streu- und Bruchverluste, Verschnitt usw. als vollständige und funktionsfertige Leistung.

Alle im Leistungsverzeichnis angegebenen Maße sind Planmaße und können ohne Prüfung nicht für Bestellung und Leistungsausführung verwendet werden. Vor Beginn der eigenen Leistungen sind die Bestandsmaße maßlich auf Plankonformität und Vorgängerleistungen auf Eignung zu überprüfen. Abweichungen vom Soll sind unverzüglich der Bauleitung zu melden.

Der Ablauf der Arbeiten ist mit der Bauleitung und den anderen Gewerken abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich mit der Auftragserteilung an der wöchentlichen Bauberatung stets teilzunehmen. Die Nichtteilnahme stellt eine Vertragsverletzung dar. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des AG bzw. der Bauleitung.

Der AN hat ein Bautagebuch zu führen, das wöchentlich der Bauleitung vorzulegen ist.

0.2.1 vorgesehene Arbeitsabschnitte, Unterbrechungen oder Beschränkungen in Abhängigkeit der Leistungen anderer

Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, der Wechsel von Baustellenpersonal, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit dem AG/der Bauleitung abzustimmen.

Bei unvermeidbarem Wechsel von Baustellenpersonal hat der AN die neuen Arbeitskräfte in die Baustellenbedingungen und in die zu erbringenden Arbeiten so einzuweisen, dass es zu keinen Verzögerungen oder Unklarheiten kommt.

Aufgrund der Arbeiten im Bestand, sowie der einzuhaltenden Baufolgen, sind mehrmalige Unterbrechungen in der Leistungserbringung einzukalkulieren. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.

0.2.2 besondere Erschwernisse während der Ausführung

Mit besonderen Erschwernissen ist zu rechnen im:

- Räume in ZZMK während der Arbeiten in Benutzung
- sensible Räume mit Patientenverkehr, Behandlungsräume
- Tageszeiten ohne Lärm- und Geräusche
- im Baustellenbereich Einschränkungen durch Lieferverkehr (Anlieferung / Versorgungsfahrzeuge) und Personenverkehr

Die Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

0.2.3 Vorgaben aus SiGe-Plan

keine weiteren Angaben, siehe auch andere Punkte der ATV wie 0.1.19 und 0.2.5

0.2.4 Leistung zur Unfallverhütung und Gesundheitsschutz

keine weiteren Angaben

0.2.5 besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen

keine Angabe

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung (BE)

Der AN hat die für seine Leistung erforderliche BE mit einzukalkulieren, wie u.a.:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- Herrichten von erf. Arbeitswegen, Zugängen, Zu- und Überfahrten, Laufstege und -brücken, sowie deren Rückbau - Herrichten von Lager- und Arbeitsplätzen, sowie Aufstellflächen für Bauwagen und Container - Vorhaltung aller Maschinen und Geräte, Hebezeuge und Bauaufzüge, Kabel und Schläuche ausreichend in Menge und Dimension, einschl. deren Sicherung - Gestellung, Vorhaltung und Rückbau von Krantechnik nach Wahl des AN - Beleuchtung der Arbeitsplätze - Betriebsstoffe - Lageräume, Magazine, Unterkünfte, einschl. deren Rückbau - Förderung aller Stoffe und Teile - Schutt- und Abfallbeseitigung - Bockgerüste < 2,0 m und Innengerüste jeglicher Art für Arbeitshöhe bis 3,50 m, entsprechend den Vorschriften der BG zur Realisierung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten - Einmessarbeiten und Anzeichnen für die Realisierung jeweilige LV-Pos. auf der Grundlage Planung/Werkplanung - Schutz angrenzender Straßen, Wege, Plätze und sonstiger baulicher Anlagen vor Verschmutzung und/oder Beschädigung - regelmäßige Baustellenreinigung, min. 1 x wöchentlich, einschl. Schuttentsorgung - zu erfüllen sind ebenso die Forderung des Amtes für öffentliche Ordnung, der Bauberufsgenossenschaften und sonst mitwirkender Behörden, Amtsstellen und Körperschaften			
	Abweichungen von o.g. und allgemeine BE, wie z.B. Bauzaun, WC, Baustrom/Bauwasser etc. sind gesondert im LV ausgeschrieben.			
	0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten			
	keine Anforderungen			
	0.2.8 Mitbenutzung der Gerüste			
	Für die Einfriedung sind keine Gerüste geplant.			
	0.2.9 Dauer, Beanspruchung, Vorhaltung Gerüst, Hebenzeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume für andere Unternehmen			
	keine Angaben			
	0.2.10 Verwendung bzw. Wiederverwendung von aufbereiteten Stoffen			
	siehe LV-Text			
	0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete Stoffe und nicht genormte Bauteile und Stoffe			
	keine Angaben			
	0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile			
	keine Anforderungen			
	0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise			
	Entsprechend den technischen Vorbemerkungen zum Gewerk.			
	0.2.14 Unter welchen Bedingungen gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen			
	keine Angaben			
	0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der zu entsorgenden Baustoffe bzw. Bauteile			
	Diese Angaben sind in den Leistungsverzeichnissen näher beschrieben.			
	0.2.16 Art, Menge und Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	keine Angaben			
0.2.17	Umfang der AG Leistungen für Abladen, Lagern und Transport von Baustoffen			
	Der AG übernimmt keine diesbezüglichen Leistungen.			
	Diese sind in den LV-Positionen beschrieben. Alle Pos. beinhalten Liefern, Abladen, Transportieren und Montieren bzw. Demontieren und fachgerechtes Entsorgen. Der AN hat sich eigenverantwortlich und hinlänglich um seine Lieferanten und Dienstleister vor Ort bezüglich Umsetzung der Vorbemerkungen, die Annahme seiner Lieferungen bzw. Bestellungen, als auch Abtransporte, zu kümmern.			
0.2.18	Leistungen für andere Unternehmer			
	Es sind keine Leistungen für andere Unternehmer vorgesehen. Sollten diese erforderlich werden, so sind diese Leistungen in gesonderten LV-Positionen erfasst.			
0.2.19	Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten			
	keine Angaben			
0.2.20.	Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme			
	Es werden voraussichtlich keine Teile der Leistung vor Abnahme in Nutzung genommen. Voraussichtlich zu erwartende oder gewünschte Teil-Abnahmen sind vom AN mit dem AG in der Vergabephase entsprechend zu klären und vertraglich zu vereinbaren.			
0.2.21	Übertragung der Wartung während der Verjährungsfrist für Mängelbeseitigungsansprüche an techn. Anlagen			
	Entsprechende Regelungen erfolgen gewerkespezifisch nach gesonderter Aufforderung durch den AG, bzw. durch gesonderte vertragliche Regelung.			
0.2.22	Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen			
	Zur Abrechnung werden Ausführungspläne, Statikpläne, Werkpläne, Leistungsdokumentationen und Aufmaßblätter des AN herangezogen.			
0.3.	Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV			
	Um die beschriebenen Arbeiten einschätzen zu können, wird empfohlen, das Objekt / die Baustelle selbst in Augenschein zu nehmen. Der Zugang und die Besichtigungszeiten können beim Auftraggeber erfragt werden.			
	Mit der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt und kalkulatorisch berücksichtigt.			
0.3.1	Abweichungen von den Festlegungen der ATV DIN 18299 bis ATV DIN 18459			
	Es gelten vollumfänglich die benannten ATV-DIN-Vorschriften, sowie			
	die im Leistungsverzeichnis benannten ZTV (zusätzliche technische Vertragsleistungen) / Systembeschreibungen.			
0.3.2	Abweichende Regelungen von der ATV DIN 18299			
	Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.			
0.4	Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen			
0.4.1	Nebenleistungen			
	In alle LV-Positionen sind die entsprechenden Nebenleistungen, die zur vollständigen Erfüllung der beschriebenen Leistung erforderlich sind, mit einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nur auf direkte Anordnung durch den Auftraggeber bzw. der Bauleitung.			
	Besonders wird auf die Pflichten des AN aus den Punkten 4.1.11 und 4.1.12 der ATV-DIN 18299 hingewiesen (Abfallentsorgung). Diese Pflichten des AN werden im Zuge der Baumaßnahme abgefordert.			
0.4.2	Besondere Leistungen			
	Sofern vom Leistungssoll des AN nicht erfasst, werden diese Leistungen vor Ausführung durch den AG bzw. die Bauleitung und nach entsprechender Prüfung entsprechend angewiesen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	0.5 Abrechnungseinheiten			
	Es gelten die im LV angegebenen Abrechnungseinheiten. Die Abrechnung von Leistungen ist durch Aufmaß zu ermitteln und zu dokumentieren.			
	Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18360 Metallbauarbeiten			
	Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die			
	ATV DIN 18360 Metallbauarbeiten			
	0.1 Angaben zur Baustelle			
	zu 0.1.1			
	Hauptwindrichtung ist NW.			
	Lager- und Montageflächen können dem Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden.			
	Der AN informiert sich vor der Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse hinsichtlich Transport, Vorbereitung, Stellflächen und Montagekonzepte für seine Krane und Hebebühnen, sowie für Material und Personal.			
	zu 0.1.2 bis 0.1.3			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen, Planung und ATV DIN 18299			
	0.2 Angaben zur Ausführung			
	zu 0.2.1 bis 0.2.3			
	Die Befestigung der Zaunanlage NEA erfolgt auf Streifenfundamente aus Stahlbeton, welche der AN selbst herstellt. Die Befestigung erfolgt gemäß freigegebener Werkplanung/Werkstatik des AN.			
	zu 0.2.4 bis 0.2.17			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung			
	zu 0.2.18			
	Durch den AN sind prüffähige Werkstattzeichnungen und Werkstatik auf der Grundlage der Architektenplanung und Bauwerksstatik anzufertigen. Die Pläne werden vom Architekten geprüft und freigegeben. Erforderliche Änderungen hat der AN mit einzupflegen und erneut zur Freigabe vorzulegen.			
	Die Unterlagen der Werkstatik sind ebenfalls dem Prüfstatiker zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Änderungen hat der AN mit einzupflegen.			
	Auf der Grundlage der vom Prüfstatiker und Architekten zur Ausführung freigegebenen Werkplanung erfolgt die Fertigung und Montage der Teile.			
	Über das Maß des Leistungsverzeichnisses hinaus erfolgt hierfür keine weitere Vergütung, alle erforderlichen Aufwendungen und Kosten sind mit den Einheitspreisen des LV's abgegolten.			
	Die Kosten für den Prüfstatiker trägt der AG.			
	zu 0.2.19 bis 0.2.27			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung			
	zu 0.2.28 und 0.2.29			
	Der AN hat vor Ausführung Muster für die Profile der Zaunanlage, Beschläge/ Drückergarnitur Tor und Farbbeschichtung zur Freigabe dem AG/Architekten			
	vorzulegen.			
	Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18331 Betonarbeiten			
	Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die			
	ATV DIN 18331 Betonarbeiten			
	0.1 Angaben zur Baustelle			
	zu 0.1.1 und 0.1.2			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Gründungssohle liegt bis ca. 1,10 m unter OKG. Die Pfosten der Zaunanlage ruhen auf Streifenfundamente.		
		Die Baugrube für die Streifenfundamente wird geböscht ausgebildet.		
		zu 0.1.3 und 0.1.4		
		keine Angaben		
		zu 0.1.5		
		Windeinwirkung: Das Bauwerk liegt in der Windlastzone 2, 25 m/s.		
		Im Rahmen der Baumaßnahme ist mit Windeinwirkung zu rechnen.		
		0.2 Angaben zur Ausführung		
		zu 0.2.1 bis 0.2.30		
		- keine weiteren Angaben		
		zu 0.2.31		
		- Angrenzende Bauteile, wie Gebäude ZZMK und NEA mit Bodenplatte und Zuleitung, sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht, Leistungen sind den EP's abgegolten.		
		zu 0.2.32 bis 0.2.34		
		- keine weiteren Angaben		
		Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18300 Erdarbeiten		
		Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die		
		ATV DIN 18300 Erdarbeiten		
		0.1 Angaben zur Baustelle		
		zu 0.1.1		
		Die zu bearbeitenden Flächen liegen nahe am Bauwerk von ZZMK und dem Parkplatz. Das Gelände ist relativ eben. Die Fläche ist mit Rasen belegt, angrenzend stehen Büsche und Bäume.		
		Der Aushub erfolgt für Streifenfundamente im geböschten Graben.		
		zu 0.1.2		
		Die Gründungssohle liegt bis ca. 1,10 m unter OKG. Grundwasser liegt im Bereich von ca. 2,00 m unter OKG und tiefer an. Im Zentrum der Baugrube steht die NEA auf einer Betonplatte. Die Böschung ist gegen widrige Witterungseinflüsse zu schützen.		
		zu 0.1.3 und 0.1.4		
		keine weiteren Angaben		
		zu 0.1.5		
		Bezüglich der Wasser- und Bodenverhältnisse liegen folgende Ergebnisberichte vor, welchen entsprechende Informationen entnommen werden können:		
		- Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald		
		- hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald		
		0.2 Angaben zur Ausführung		
		zu 0.2.1 bis 0.2.4		
		keine weiteren Angaben, siehe LV, Planung, Baugrundgutachten.		
		zu 0.2.5 bis 0.2.7		
		Böschungen werden mit Folie, Vlies oder Geotextil nach Wahl des AN bis zur Verfüllung der Baugrube gesichert.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	zu 0.2.8 bis 0.2.13			
	keine weiteren Angaben, siehe LV, Planung, Baugrundgutachten.			
	zu 0.2.14 und 0.2.15			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung			
	zu 0.2.16			
	keine weiteren Angaben			
	zu 0.2.17 und 0.2.18			
	Für die zu liefernden und einzubauenden Stoffe, Kies, RC u.dgl., hat der AN vor Ausführung die Gütenachweise beizubringen. Weitere Angaben, wie erforderliche Verdichtungsnachweise für die eingebauten Kiessand-Polster, Auffüllung u.dgl. sind dem LV bzw. Baugrundgutachten zu entnehmen.			
	zu 0.2.19			
	siehe Baugrundgutachten			
	zu 0.2.20 bis 0.2.26			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung			
	zu 0.2.27			
	- Angrenzende Bauteile, wie Gebäude ZZMK und NEA mit Bodenplatte und Zuleitung, sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht, Leistungen sind den EP's abgegolten.			
	Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18318 Pflasterdecken und -beläge, Einfassungen			
	Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299			
	ATV DIN 18318 Pflasterarbeiten			
	Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Positionen der Außenanlagen sind die beigelegten Zeichnungen, Statik, Baugrundgutachten, die Allgemeinen Vorbemerkungen und die Verdingungsunterlagen.			
	0.1 Ergänzende Angaben zur Baustelle			
	0.1.1			
	Das Baufeld liegt in einer Rasenfläche, angrenzend an eine Fahrradstellplatz, befestigt mit Betonpflaster. Das Baufeld ist nahezu eben.			
	Das Baugrundgutachten liegt im Architektenbüro aus und kann eingesehen werden.			
	0.1.2			
	Vorhandene Einfassung aus Beton bleiben erhalten. Entwässerungseinrichtung sind nicht vorgesehen. Anfallendes Oberflächenwasser muss in angrenzende Vegetationsflächen geführt werden.			
	0.2 Angaben zur Ausführung			
	0.2.1			
	Die Pflasterflächen sind in der Nutzung auf Geh- und Radwege beschränkt.			
	0.2.2-0.2.6			
	keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung			
	0.2.7			
	Längsneigung mit mind. 2 % Gefälle zur Vegetationsfläche, Betonpflasterstein mit R12 oder R13			
	0.2.8			
	ungebundene Bauweise			
	0.2.9 - 0.2.30			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung

Technische Vorbemerkungen für Vegetationstechnik im Landschaftsbau

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299

ATV DIN 18917 Rasen und Saatarbeiten

ATV DIN 18916 Pflanzen und Pflanzarbeiten

ATV DIN 18915 Bodenarbeiten

1 Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1 Bauzaun, Stahlrahmen, h = 2,00 m

Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben, Stützfüßen aus Beton, inkl. sämtlicher Verbindungen und sonstigem Zubehör, Kupplungen, Verankerungen, Abstützungen, Streben etc. liefern und ordnungsgemäß gesichert montieren, Anlage vor- und unterhalten.

Die Rahmenelemente sind untereinander zu verschrauben.

Der Zaun ist aufzustellen, gegen Umstürzen bei starkem Wind, Windböen, Sturm u.dgl. zu sichern und nach Abschluss aller Bauarbeiten wieder abzubauen. Türen und Tore werden gesondert vergütet. Leistung einschl. arbeitstäglichem Verschluss von Öffnungen zum Feierabend.

Zaunhöhe: >= 2,0 m

Ausführung nach Vorgabe und/oder Anordnung AG/Bauüberwachung Architekt, BE-Plan.

Grundvor-/unterhaltezeit: 4 Wochen

73,000 m

1.1.2 Bauzaun-Tor, als Zulage

Tor aus zwei offenen Bauzaun-Feldern, passend zu vor beschriebenem Bauzaun, mit Fußrollen und sonstigem Zubehör, mit mobilem Schloss (stabiles Bügel- oder Kettenschloss o. ä.) sichern, incl. 6 Schlüssel,

als Zulage zu vor beschriebenem Bauzaun, liefern und montieren.

Leistung einschl. arbeitstäglichem Verschluss zum Feierabend.

1,000 St

1.1.3 Bauzaun mit Tor vorhalten

Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben, mit Tor, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten, über die Grundstandzeit von 4 Wochen hinaus.

730,000 mwo

1.1.4 Genehmigung zur Sondernutzung einholen

Genehmigung zur Sondernutzung für Zufahrt über den Parkplatz, öffentlich, und Sperrung/Nutzung von ca. 4 Stellplätzen bei der zuständigen Behörde einholen, einschl. aller anfallenden Gebühren.

Die Genehmigung ist rechtzeitig pünktlich zum geplanten Baubeginn von AN zu erwirken.

Dauer der Sondernutzung: 10 Wochen = Bauzeit

1,000 psch

1.1.5 Kosten für das Anmieten öffentlicher Flächen

Kosten für das Anmieten öffentlicher Flächen, wie Stellplatzflächen auf dem öffentlichen Parkplatz, vor dem Bau Feld der NEA.

Abrechnung nach m2 und Woche

500,000 m2

1.1.6 Verkehrszeichen aufbauen abbauen

Verkehrszeichen nach StVO, für Baustelle, Größe nach Verkehrszeichenkatalog und Erfordernis, mit Aufstellvorrichtung, mit ggf. erf. Standsicherheitsnachweis, nach Beschilderungsplan, TL Aufstellvorrichtungen, liefern, aufbauen und auf Anordnung des AG bzw. der bevollmächtigten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bauleitung wieder zu beseitigen.			
	Ort: Parkplatz/Gelände der Uni Greifswald, ZMK			
1.1.7	2,000 St			
	Verkehrszeichen vor- und unterhalten			
	Verkehrszeichen nach StVO, für Baustelle, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten, Abrechnung nach Stück und Woche.			
1.1.8	20,000 stwo			
	Hinweis-, Gebots- und Verbotsschilder aufbauen abbauen			
	Hinweis-, Gebots- und Verbotsschilder, für Baustelle, Größe nach Erfordernis, nach Beschilderungsplan, Befestigung am Bauzaun, liefern, befestigen und auf Anordnung des AG bzw. der bevollmächtigten Bauleitung wieder zu beseitigen.			
	Ort: Baustelle auf Gelände der Uni Greifswald, ZMK			
1.1.9	3,000 St			
	Hinweis-, Gebots- und Verbotsschilder vor- und unterhalten			
	Hinweis-, Gebots- und Verbotsschilder, für Baustelle, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten, Abrechnung nach Stück und Woche.			
1.1.10	30,000 stwo			
	Fahrbahnplatten Kunststoff 3000/1000/20 mm			
	Fahrbahnplatten Kunststoff 3000/1000/20 mm o.glw. Größe, liefern und verlegen, vor- und unterhalten, sowie nach Anordnung wieder zurückbauen. Grundvorhaltung 4 Wochen, 1 Woche = 7 Tage.			
	Ort: Zufahrt zur Baustraße/Umfahrung Giebel Nr. 11a			
1.1.11	125,000 m2			
	Mietverlängerung Fahrbahnplatten über die Grundvorhaltung von 4 Wo			
	Mietverlängerung Fahrbahnplatten über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten.			
1.1.12	1.250,000 m2wo			
	Verkehrseinr. temporär Absperrschrankengitter RA2 L 1200mm aufbauen abbauen			
	Verkehrseinrichtung nach StVO, temporär, Absperrschrankengitter, TL Absperrschranken, spezifischer Rückstrahlwert RA2 DIN EN 12899-1, Länge 1200 mm, liefern, aufbauen, vor und - unterhalten, Grundvorhaltung 4 Wochen, und abbauen.			
	Ort: Parkplatz Uni Greifswald/ZMK			
1.1.13	20,000 St			
	Verkehrseinr. temporär Absperrschrankengitter RA2 L 1200mm vorhalten			
	Verkehrseinrichtung nach StVO, temporär, Absperrschrankengitter, TL Absperrschranken, spezifischer Rückstrahlwert RA2 DIN EN 12899-1, Länge 1200 mm, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten.			
1.1.14	200,000 StWo			
	Warnleuchte WL1 aufbauen abbauen			
	Warnleuchte, temporär, TL Warnleuchten, Warnleuchte Typ WL1,			
	Farbe Gelb, mit Akku 6V, mit Dämmerungsautomatik,			
	Betriebsweise Dauerlicht, Tag AUS, Nacht AN,			
	liefern, aufbauen, an Bauzaun bzw. Absperrschrankengitter mit			
	entsprechenden Befestigungsmittel montieren,			
	vor- und unterhalten mit Akku-Wechsel und nach Beendigung der			
	Maßnahme wieder abbauen.			
	Grundvorhaltung: 4 Wochen			
1.1.15	9,000 St			
	Warnleuchte WL1 vorhalten			
	Warnleuchte, temporär, TL Warnleuchten, Warnleuchte Typ WL1,			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

[illegible]

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Abbruch und Rückbau			
1.2.1	Grasnarbe zerkleinern abräumen entsorgen Grasnarbe zerkleinern, abräumen, in Einzelflächen gebäudenah, laden und fachgerecht entsorgen, Abfallschlüssel nach AVV: 200201 65,000 m2			
1.2.2	Großstrauch roden B 250-300cm H 400-500cm, entsorgen Großstrauch roden, Kirschpflaume, Bewuchsbreite über 250 bis 300 cm, Bewuchshöhe über 300 bis 500 cm, Rodungstiefe über 30 bis 40 cm, Gelände eben, gerodete Stoffe nach Abfallschlüssel nach AVV 200201 biologisch abbaubare Abfälle sammeln, laden, transportieren und fachgerecht entsorgen. 1,000 St			
1.2.3	Stubbenlöcher verfüllen Boden liefern GU Stubbenlöcher aus vorbeschriebener Rodung verfüllen mit zu lieferndem Boden, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch), Tiefe der Stubbenlöcher über 0,3 bis 0,6 m. 1,000 St			
1.2.4	Rückbau, Lagerung Mosaikpflaster an Einbauten Rückbau Naturstein-Mosaikpflaster, einschl. Bettung, ungebunden, Bettungsdicke 5 cm, in Geh- und Radwegen, an Einbauten (Fahrradbügel), eckig, Querschnitt bis 500 cm², aufnehmen, laden und seitlich lagern zum Wiedereinbau, Förderweg zum Zwischenlager ca. 10 m. 12,000 St			
1.2.5	Rückbau, Lagerung Betonpflaster D 80mm Rückbau des Pflasterbelages außen am Fahrradstellplatz, aus Betonpflaster, Dicke 80 mm, Format quadratisch 20 x 20 cm, einschl. ungebundene Bettung, Bettungsdicke 5 cm, in Geh- und Radwegen, Geräteeinsatz ist möglich, vorhandene Anlehnbügel dürfen nicht beschädigt werden, Pflaster zur Wiederverwendung, zum Zwischenlager fördern, Förderweg ca. 10 m, auf mitzuliefernden Paletten stapeln. 12,000 m2			
1.2.6	Einzelstein (Findling) abbrechen laden fördern lagern Hindernis im Gelände aus Einzelsteinen (Findling), abbrechen, laden, fördern, lagern, zur Wiederverwendung, Förderweg zum Zwischenlager bis 10 m, Gewicht über 50 kg. 1,000 St			
1.2.7	Anlehnbügel demontieren, transportieren zum Lagerplatz AG Fahrrad-anlehnbügel, Edelstahl, Breite 1,00 m, Gesamthöhe ca. 1,20 m, demontieren, einlagern vorhandene Tragschicht zur Demontage der Bügel lösen und wiedereinbauen, vorhandene Betonfundamente der Bügel sorgfältig abschlagen und fachgerecht entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, ASN 170101. Anlehnbügel im Beisein des Bauherr auf Wiederverwendung prüfen, anschließend laden, transportieren, abladen und ins Gebäude in Untergeschoss tragen. Transportweg: 1 km Ablageort: Gebäude W-Rathenau-Straße 46, UG, Archiv GB Technik und Bau 6,000 St			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Erdarbeiten			
1.3.1	Oberboden abtragen fördern lagern laden entsorgen			
	Oberboden, profilgerecht abtragen, fördern, auf Zwischenlager lagern, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art), Abtragshöhe über 20 bis 30 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	19,000	m3		
1.3.2	Boden Streifenfundament lösen lagern geböschte Wände			
	Boden für Streifenfundament, ab Geländeoberfläche nach Oberbodenabtrag, profilgerecht lösen, auf Zwischenlager lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), mit geböschten Wänden, Breite Fundament: 30 bis 40 cm			
	Breite Arbeitsraum: 50 cm Aushubtiefe ca. 1,10 m ab OKG, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (Aufschüttung), sonstige Angaben gemäß Baugrundgutachten, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	51,000	m3		
1.3.3	Planum Baugrubensohle Streifenfundamente			
	Planum der Baugrubensohle für Streifenfundamente herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.			
	30,000	m2		
1.3.4	Gründungssohle verdichten Fundamentgraben			
	Gründungssohle verdichten, in Fundamentgräben, statisch mit Baggerschaufel.			
	30,000	m2		
1.3.5	Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration			
	Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration, Boden/Aushub, nach LAGA M 20 und LAGA PN 98, durch ein zugelassenes Umwelt- bzw. Bodenlabor, mit ausreichender Anzahl an Probenentnahme vor Ort, aller erf. Laboruntersuchungen, sowie Prüfbericht und Analytik.			
	Abrechnung nach Stück Laborprobe			
	4,000	St		
1.3.6	Abfall nicht gefährlich AVV170506 nicht schadstoffbelastet Z0 LKW AN transp. entsorgen Vergüt. Entsorg. AN			
	Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170506 Baggergut, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zum zugelassenem Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.			
	126,000	t		
1.3.7	Zulage zur Entsorgung Aushub, Z1			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 1 / Zuordnungswert Z1 anstelle Z0, sonst wie vor beschrieben.			
	89,000	t		
1.3.8	Zulage zur Entsorgung Aushub, Z2			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 2 / Zuordnungswert Z2 anstelle Z1, sonst wie vor beschrieben.			
	13,000	t		
1.3.9	Arbeitsraum der Grube Fund. verfüllen			
	Arbeitsraum der Baugrube für Fundamente verfüllen, Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GE/GW DIN 18196 (Kies-Sand-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97.			
	36,000	m3		
1.3.10	Sicherung von Böschungen mit PE-Folie, Vlies oder Geotextil			
	Sicherung von Böschungen mit PE-Folie, Vlies oder Geotextil nach Wahl des AN, liefern, auf Böschung verlegen und sichern, einschl. erf. Überlappungen und dauerhafter Lagesicherung.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Sicherung ist bis zur Verfüllung der Baugrube bzw. Arbeitsräume vor- und zu unterhalten, und wieder zu beseitigen.

Ort: Böschung hin zur NEA

35,000 m2

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Betonarbeiten			
1.4.1	Ortbeton Sauberkeitsschicht unbewehrt C12/15 XF1 XA1 D 5cm Ortbeton Sauberkeitsschicht, für Streifenfundamente, Untergrund waagerecht, obere Betonfläche waagerecht, als unbewehrter Beton, Normalbeton C 12/15 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XF1 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung ohne Taumittel), Expositionsklasse XA1 (Betonkorrosion durch chemisch schwach angreifende Umgebung), Dicke 5 cm, liefern, fördern und einbauen, Oberfläche eben abgezogen, einschl. ggf. erf. Randabschalung.			
	30,000	m2		
1.4.2	Ortbeton Streifenfundament Stahlbeton C25/30 XF2 XA1 XC2 B 30-40cm T 50-100cm Ortbeton Streifenfundament, obere Betonfläche waagerecht, aus Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XF2 (Frostangriff, mäßige Wassersättigung mit Taumittel), Expositionsklasse XA1 (Betonkorrosion durch chemisch schwach angreifende Umgebung), Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, nass/selten trocken), Feuchtigkeitsklasse WF (Betonkorrosion, feuchte Umgebung), Querschnittsbreite über 30 bis 40 cm, Querschnittstiefe über 50 bis 100 cm, liefern, fördern, einbauen und verdichten. Schalung und Bewehrung gesondert.			
	7,000	m3		
1.4.3	Schalung Streifenfundament H 0,5-1m Schalung Streifenfundament, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, Bauteilhöhe über 0,5 bis 1 m, liefern, einbauen, ausschalen und wieder abfahren, einschl. aller Abstützungen, Abspannungen, Verankerungen, Abstandhalten, Eckausbildungen, Schalöl und sonstig erf. Zubehör.			
	34,000	m2		
1.4.4	Zulage zu Streifenfundamente für das Einbinden/Integrieren/Einarbeiten von bestehenden Leitungen Zulage zu Streifenfundamente mit Schalung, Bewehrung und Beton für das Einbinden/Integrieren/Einarbeiten von bestehenden Anschlusskabeln, Leitungen u.dgl., DN bis 150 mm, unter Ausführung von Schutzmaßnahmen, wie Abstützungen, Schutzrohren, elastischer Umwicklungen (Dämmung/Folie) u.dgl., Fundamentstärke: bis 400 mm, incl. aller notwendiger Anpassarbeiten/Aussparung der Schalung und Bewehrung, aller Erschwernisse im Schal-, Bewehrungs- und Betonierprozess, sowie aller erf. Nebenleistungen. Abrechnung nach Stück Kabel/Leitung			
	2,000	St		
1.4.5	Betonstabstahl IV S 500/550 liefern, schneiden, biegen und verlegen Betonstabstahl IV S 500/550 gemäß Statik, Bewehrungsplänen und Stahllisten liefern, schneiden, biegen und verlegen, incl. Verschnitt, für Stäbe, Bügel und Steckbügel, Anschlüsse, sowie Abstandshalter etc.. Leistung versteht sich einschl. Transporte und aller Erschwernisse, sowie aller erforderlichen Abstandhalter zur Schalung. Durchmesser: verschieden gemäß Statik/Stahlliste, ab 6 mm Längen und Form: verschieden gemäß Statik/Stahlliste			
	700,000	kg		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Pflasterarbeiten			
1.5.1	Frostschuttschicht EV2 100MPa 0/45 D 15cm Frostschuttschicht, in Geh- und Radwegen u. dgl., Verformungsmodul auf der Oberfläche mind. EV2 100 MPa, aus Baustoffgemisch für Frostschuttschicht, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Körnung 0/45, Schichtdicke 15 cm, Infiltrationsbeiwert ki größer gleich 1 x 10 hoch minus 5 m/s, liefern und einbauen.			
	40,000	m2		
1.5.2	Kiestragschicht Bk10 DPR1 0/32 D 15cm Kiestragschicht, Belastungsklasse RStO 12 Bk10, Verdichtungsgrad mind. DPR 1, aus Baustoffgemisch für Kiestragschicht, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Körnung 0/32, Schichtdicke 15 cm, liefern, einbauen und verdichten.			
	40,000	m2		
1.5.3	Betonpflaster L/B 200/100mm D 80mm gefast Pflasterdecke aus Pflastersteinen aus Beton, DIN EN 1338, ungebundene Bauweise, Tragschicht wird gesondert vergütet, Maße L/B 200/100 mm, Dicke 80 mm, Kante gefast, im Läuferverband, mit Gefälle verlegt, Farbton grau, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/5 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch), Dicke 4+/- 1 cm, Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/5 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch) einschlammern, Fugenbreite 3 bis 5 mm.			
	30,000	m2		
1.5.4	Betonbord EF 5/25 liefern und einbauen Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form EF 5/25, Farbton grau, Sichtkanten gefast einschl. Absenkungen, mit Fundament und Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 12/15 DIN EN 206 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 10 cm, Breite der Rückenstütze 8 cm. Borde engfugig setzen inkl. Nebenarbeiten wie Anpassungen und Schneidarbeiten für Geh- und Radwege			
	20,000	m		
1.5.5	Anpassung Pflaster an Einbauten, Pfosten Betonpflaster an Zaunpfosten anpassen, durch Schneiden mit Flex oder STM. Pfostenmaß ca. 10x10 cm. Anfallenden Schutt laden, abfahren und entsorgen.			
	20,000	St		
1.5.6	Anpassung Pflaster an Einbauten, Sohlplatte NEA Betonpflaster an Zaunpfosten anpassen, durch Schneiden mit Flex oder STM. Pfostenmaß ca. 10x10 cm. Anfallenden Schutt laden, abfahren und entsorgen.			
	9,000	m		
1.5.7	Betonpflaster Sickerfugen L/B 200x200mm reinigen fördern laden einbauen Pflasterbelag auf Zwischenlager liegend, Steinpflaster als Betonpflaster, Pflastersteine reinigen, vom Lagerplatz fördern, Förderweg ca. 10 m, einschl. Ladearbeiten, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/4 aus natürlichen ungebrochenen Gesteinskörnungen (Kiessand), Dicke im verdichteten Zustand min. 4 cm, in Gehwegen, Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/4 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch), einschlammern. Leistung einschl. Stofflieferung für Bettung und Fugen. Nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101, 170107, Mengenermittlung nach Aufmaß.		
1.5.8	12,000	m2		
		Mosaikpflaster reinigen fördern laden einbauen, an Einbauten		
		Naturstein-Mosaikpflaster auf Zwischenlager liegend, Pflastersteine reinigen, vom Lagerplatz fördern, Förderweg ca. 10 m, einschl. Ladearbeiten, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/4 aus natürlichen ungebrochenen Gesteins-		
		körnungen (Kiessand), Dicke im verdichteten Zustand min. 5 cm, in Gehwegen, an Einbauten (Fahrradbügel), eckig, Querschnitt bis 500 cm²,		
		Baustoffgemisch für Fugen, Körnung 0/4 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch), einschlämmen.		
		Leistung einschl. Stofflieferung für Bettung und Fugen.		
		Nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101, 170107, Mengenermittlung nach Aufmaß		
1.5.9	6,000	St		
		Anlehnbügel montieren, transportieren vom Lagerplatz AG		
		Fahrradanlehnbügel, Edelstahl, Breite 1,00 m, Gesamthöhe ca. 1,20 m,		
		vom Lager AG laden und transportieren,		
		Ablageort: Gebäude W-Rathenau-Straße 46, UG, Archiv GB Technik und Bau		
		Transportweg: 1 km,		
		Pfostenlöcher herstellen, Anlehnbügel einbauen, ausrichten, lagesichern,		
		einbetonieren Betongüte min. C 20/25.		
		Überschüssige, nicht wiederverwendbare Stoffe, z.B. aus Aushub Pfostenlöcher, sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904.		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Einfriedung			
1.6.1	Werkplanung Zaunanlage Ausfertigung der notwendigen Werkplanung mit statischer Bemessung, stat. Nachweise und Berechnungen für die komplette Konstruktion der Zaunanlage. Erstellen einer prüffähigen Unterlage einschl. Vorlage beim AG und Prüfstatiker. Anfallende Prüfkosten trägt der AG.			
	1,000	St		
1.6.2	Zaun Rahmen Füllung Lamelle H 2m L 2,3m Pfosten Alu-Vierkantrohr 80/80mm, pulverbeschichtet Zaun mit Rahmen und Füllung, einschl. Pfosten, Rahmen aus Vierkantrohr o.glw., Aluminium-Strangpressprofilen DIN EN 755 und DIN EN 12020, Maße ca. 60/40 mm, Wanddicke ca. 2 mm, Höhe Rahmenkonstruktion 2000 mm, Füllung mit Alu-Lamelle, Hohlprofil o.glw., Abm. ca. 20x100 mm, Wanddicke ca. 1,5 mm, Abstand der Lamelle = blickdicht, mit ggf. erf. Verstärkungen/Ausstrebungen im Rahmenfeld und Halterungen, Bodenabstand 50 mm, Einzelfeldlänge ca. 900 bis 1000 mm, Pfosten aus Aluminium-Strangpressprofilen DIN EN 755 und DIN EN 12020, Querschnitt ca. 80/80 mm, Wanddicke min. 2 mm, Kopf verschlossen mit verschweißter Platte, Gesamtpfostenlänge min. 2300 mm, Alu voranodisiert DIN 17611 (alternativ: Grundierung mit Korrosionsschutzklasse C5-M (lang) nach DIN EN ISO 12949) und pulverbeschichtet DIN EN 12206-1, Farbton RAL 9007 und/oder nach Bemusterung, mit Fußplatte ca. 250x250x10 mm, einschl. min. 4 Bohrungen, auf vorh. Fundament mit min. 4x Klebeankern >= M 12 befestigen, Zaun herstellen, liefern und funktionsfertig montieren, einschl. aller erf. Befestigungs- und Verbindungsmittel.			
	13,000	m		
1.6.3	Zaun Rahmen Füllung Blech H 2m L 2,3m Pfosten Alu-Vierkantrohr 80/80mm, pulverbeschichtet Zaun mit Rahmen und Füllung, einschl. Pfosten, aus Aluminium-Strangpressprofilen DIN EN 755 und DIN EN 12020, voranodisiert DIN 17611 (alternativ: Grundierung mit Korrosionsschutzklasse C5-M (lang) nach DIN EN ISO 12949) und pulverbeschichtet DIN EN 12206-1, wie vor beschrieben, jedoch Füllung geschlossen aus Blech ca. d = 2 mm, für 8 Eck-Zaunfelder.			
	9,000	m		
1.6.4	Zulage Tor Drehflügelator 2-flg. B ca. 1900 mm H 2000 mm pulverbeschichtet Tor, Drehflügelator, 2-flügelig, Rahmen aus Aluminium-Strangpressprofilen DIN EN 755 und DIN EN 12020, einschl. Flügelrahmen außen flächenbündig, Breite Nennmaß Toröffnung ca. 1900 mm, Höhe Nennmaß Toröffnung ca. 2000 mm, mit 2 Torpfosten ca. 100x100x4 mm, Kopf verschlossen mit verschweißter Platte, Gesamtpfostenlänge min. 2300 mm, mit Fußplatte ca. 300x300x15 mm, einschl. min. 4 Bohrungen, auf vorh. Fundament mit min. 4x Klebeankern >= M 16 befestigen, Flügel mit Lamellenfüllung, blickdicht, aus Aluminium, Dicke ca. 1,5 mm, mit Verstärkungen diagonal, mit Halterungen, Alu anodisch oxidiert DIN 17611 (alternativ: Grundierung mit Korrosionsschutzklasse C5-M (lang) nach DIN EN ISO 12949) und pulverbeschichtet DIN EN 12206-1, Farbton nach RAL 9007 und/oder nach Bemusterung, Beschläge aufliegend o.glw., min. 2-teilig, Einsteckschloss, vorgerichtet für Profilzylinder, mit Drückergarnitur/Beschlag aus Edelstahl nach Bemusterung, mit Knauf innen/außen, mit Feststelleinrichtung, liefern und montieren, einschl. aller erf. Befestigungs- und Verbindungsmittel, als Zulage zur vorbeschriebene Zaunanlage.			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Vegetationsflächen			
1.7.1	Baugrund auflockern kreuzweise Aufreißen T 20cm Baugrund auflockern, kreuzweise durch Aufreißen, Tiefe 20 cm, Bodengruppe 3a DIN 18915 (schwach bindig, sandig), Steine ab 5 cm Durchmesser, Fremdkörper und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, aufgenommene Stoffe sortieren und entsorgen. Pflanzstreifen ca. 75 bis 100 cm breit Ort: um Zaunanlage NEA 60,000 m2			
1.7.2	Vegetationsfläche planieren D 10-20cm Vegetationsfläche unter Massenausgleich planieren, Ab-/Auftragsdicke über 10 bis 20 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 5 cm. 60,000 m2			
1.7.3	Oberboden liefern auftragen BG3a OH in Einzelflächen D 5-10cm Oberboden, liefern, profilgerecht auftragen, Bodengruppe 3a DIN 18915 (schwach bindig, sandig), eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art), in Einzelflächen, 2 bis 4 Einzelflächen, Auftragsdicke über 5 bis 10 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragsstelle. 60,000 m2			
1.7.4	Feinplanum Rasenfläche BG3a OH Feinplanum für Rasenfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit bei 4 m 5 cm/bei 2 m 4 cm (Kategorie 3) DIN 18917, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge oberflächengleich, Bodengruppe 3a DIN 18915 (schwach bindig, sandig), eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art). 60,000 m2			
1.7.5	Rasen ansäen Gebrauchsrasen RSM2.3 25g/m2 Rasen ansäen, Gebrauchsrasen, RSM Rasen 2.3 Gebrauchsrasen - Spielrasen, Saatgutmenge 25 g/m2, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides. 60,000 m2			
1.7.6	Prunus cerasifera Sol 3xv C h 100-150cm liefern einpflanzen Prunus cerasifera (Kirschpflaume) Sol 3xv C, h 100 bis 150 cm, liefern und einpflanzen. 1,000 St			
1.7.7	Mulchen Pflanzfläche Rindenmulch 10/40 D 5-8cm Mulchen der Pflanzfläche mit Rindenmulch, gütegesichert, Körnung 10/40, Dicke der Mulchdecke über 5 bis 8 cm, einschl. Lieferung und Transport. 0,500 m2 Standardbeschreibung Pflegearbeiten Fertigstellungspflege HINWEISTEXT Pflegearbeiten Fertigstellungspflege Für die Ausführung der Pflegearbeiten als Fertigstellungspflege gelten für Pflanzflächen DIN 18916 und für Rasenflächen DIN 18917. Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen, die Ausführung jeder Teilleistung ist dem AG vor Beginn anzuzeigen, die vorgesehenen Pflegeleistungen sind durchschnittliche Regelannahmen. Der Preis der Einzelleistung errechnet sich aus dem Einheitspreis geteilt durch die Anzahl der Arbeitsgänge. Wasser muss geliefert werden Rasenflächen müssen einen Deckung von 70 % aufweisen. Die Fertigstellungspflege dauert vom Pflanz- bzw. Saattag bis zum nächsten 24. Juni, oder mindestens eine Vegetationsperiode			
1.7.8	Mähen Gebrauchsrasen 5Schnitte Schnittgut entsorgen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.8	Tagelohn zum Nachweis			
1.8.1	Stundenlohn Facharbeiter Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten. Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und desgl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden sind einzurechnen. Facharbeiterstunden 5,000 h			
1.8.2	Stundenlohn Helfer Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten. Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und desgl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden sind einzurechnen. Helferstunden 5,000 h			

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage
1.1	Baustelleneinrichtung
1.2	Abbruch und Rückbau
1.3	Erdarbeiten
1.4	Betonarbeiten
1.5	Pflasterarbeiten
1.6	Einfriedung
1.7	Vegetationsflächen
1.8	Tagelohn zum Nachweis

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30094-E9-0002

Universität Greifswald

Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vergabenummer

Leistung

25A0099G

Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30094-E9-0002**Vergabenummer **25A0099G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universität Greifswald**Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Leistung

Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0099G	
Baumaßnahme Universität Greifswald Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		
Leistung Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25A0099G	Datum
Baumaßnahme Universität Greifswald Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		
Leistung Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0099G	
Baumaßnahme Universität Greifswald Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		
Leistung Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30094-E9-0002	Universität Greifswald
	Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Vergabenummer	Leistung
25A0099G	Einfriedung Metallzaun Netzersatzanlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Referenzbescheinigung

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	☐ vertreten durch ²
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Ausgeführte Leistung ☒ Einzelleistung³ ☐ Komplettleistung⁴

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als ☐ Hauptauftragnehmer ☐ ARGE-Partner ☐ Nachunternehmer

Art der Baumaßnahme	☐ Neubau	☐ Umbau	☐ Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- ☐ auftragsgemäß durchgeführt worden.
- ☐ im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- ☐ Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - ☐ die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - ☐ dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - ☐ die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - ☐ wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - ☐ Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 - ☐
- ☐ nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- ☐ wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.